

**Technische Universität Chemnitz**  
**Philosophische Fakultät**

---

Vorläufiges Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis  
für den Studiengang

**Europäische Integration**  
**Schwerpunkt Ostmitteleuropa**

Wintersemester 2009/10  
(Stand 08.10.2009)

## Vorwort

Liebe Studentinnen und Studenten,

im Folgenden finden Sie alle im Wintersemester für Sie angebotenen Lehrveranstaltungen. Zu Semesterbeginn erhalten Sie ergänzend nähere Informationen zu Prüfungsleistungen und –terminen sowie zum Prüfungsablauf allgemein.

Für die Erstsemesterstudierenden findet am 14.10.2008 um 11:00 Uhr in Raum 313, Thüringer Weg 9 eine Einführungsveranstaltung statt. Alle Erstsemester sind dazu herzlich eingeladen.

Bei Fragen zum Vorlesungsverzeichnis oder zur Stundenplangestaltung können Sie sich gern an mich wenden (Email: [simone.ruth\(at\)phil.tuchemnitz.de](mailto:simone.ruth(at)phil.tuchemnitz.de)).

Ein erfolgreiches Wintersemester und einen guten Studienstart wünscht Ihnen

Simone Ruth-Schumacher

## Inhalt:

I. Termine zum Semesterablauf: Wintersemester 2009/2010	3
II. Lehrveranstaltungen – Kommentare	4
III. Informationen und Kontakt	16

## **I. Termine zum Semesterablauf: Wintersemester 2009/2010**

Beginn des Semesters:	01.10.2009
<b>Beginn der Vorlesungen:</b>	<b>12.10.2009</b>
<b>Ende der Vorlesungen:</b>	<b>05.02.2010</b>
Beginn der zentralen Prüfungsperiode:	08.02.2010
Ende der zentralen Prüfungsperiode:	27.02.2010
Ende des Semesters:	31.03.2010
Vorlesungsfreie Tage:	31.10.2009 (Reformationstag) 18.11.2009 (Buß- und Betttag) 21.12.2009 - 01.01.2010 (Weihnachten/Neujahr)

## II. Lehrveranstaltungen – Kommentare

### Einführungsveranstaltung für Erstsemesterstudierende

Mi 14.10.2009, 11.00, Thüringer Weg 9, Raum 313

### SM 1 – Europa im internationalen System

<b>Modul: SM 1</b>	<b>Art: Seminar</b>
<b>Dozentin: Prof. Dr. Beate Neuss</b>	
<b>Titel: Europäische Außen- und Sicherheitspolitik</b>	
<b>Ort, Zeit: Do 11.30-13.00 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben</b>	<b>Beginn: 15.10.2009</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen: keine</b>	
<b>Anmeldung: Es erfolgt eine <u>Online-Einschreibung</u> über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.</b>	

Gemessen an Maßstäben der europäischen Integration ist die Europäische Union in den letzten Jahren rasch in eine internationale Rolle hineingewachsen. Sie ist nicht länger vorwiegend ein globaler Wirtschaftsakteur sondern tritt auch in die Außen- und Sicherheitspolitik als Ordnungspolitische Macht auf. Das zeigte das Engagement in Georgien wie die Sicherungsaufgaben vor der Küste Somalias.

Das Seminar wird zunächst die Instrumente der GASP und der ESVP auf ihre Möglichkeiten und Beschränkungen hin untersuchen und sich der Europäischen Sicherheitsstrategie (2003/2005) und den Interessen der EU annehmen. Anhand ihrer regionalen und internationalen Außen- und Sicherheitspolitik soll die EU-Politik analysiert und bewertet werden.

#### *Literatur:*

Bendiek, Annegret / Kramer, Heinz (Hrsg.): Globale Außenpolitik der Europäischen Union Interregionale Beziehungen und „strategische Partnerschaften“, Baden-Baden 2009.  
Fröhlich, Stefan: Die Europäische Union als globaler Akteur, Wiesbaden 2008.

<b>Modul: SM 1</b>	<b>Art: Seminar</b>
<b>Dozentin: Antje Nötzold, M.A.</b>	
<b>Titel: Pulverfass Naher und Mittlerer Osten – Neue Herausforderungen und europäische Antworten</b>	
<b>Ort, Zeit: Blockseminar (Einführungsveranstaltung im Oktober und drei Samstage im Januar [10:00 – 17:00 Uhr])</b>	<b>Beginn: Termin der Einführungsveranstaltung im Oktober wird rechtzeitig bekannt gegeben</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen: keine</b>	
<b>Anmeldung: Anmeldung erfolgt online ab ca. Mitte September 2009. Bitte beachten Sie die entsprechenden Hinweise über die POWI-Mailingliste und auf der Homepage.</b>	

Das Seminar analysiert die Auswirkung der großen regionalen Konfliktherde – Nahostkonflikt, Iran, Irak – sowie die Veränderungen im komplexen Gefüge von staatlicher Macht, nichtstaatlichen Akteuren und gesellschaftlichen Einflüssen in der Region, wie beispielsweise die Trennungslinie Schiiten – Sunniten und das sich wandelnde Wesen des Terrorismus. Anschließend sollen die Politikkonzepte der EU zur Zusammenarbeit und Entwicklung der Region dargestellt, im Hinblick auf die Herausforderungen untersucht und mit den Initiativen anderer in der Region aktiven Akteure verglichen werden.

*Literatur:*

Khalatbari, Babak: Naher Osten, Nordafrika und die EU im 21. Jahrhundert. Die euromediterrane Partnerschaft zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Wiesbaden 2004.  
Steininger, Rolf: Der Nahostkonflikt, Frankfurt am Main 2006.  
Albrecht, Holger: Politischer Islam und autoritäre Herrschaft im Vorderen Orient, in: Internationale Politik und Gesellschaft, Heft 3 (2006), S. 11-31

<b>Modul: SM 1</b>	<b>Art: Seminar</b>
<b>Dozentin: Susanne Günther</b>	
<b>Titel: Die Arbeit der Vereinten Nationen (Planspiel, Seminar deutsch und englisch)</b>	
<b>Ort, Zeit: Blockseminar am: 10.10., 25.10, 14.11., 28.11. von 9 bis 17 Uhr und Simulation vom 04. bis 06.12.2009 von 9 bis 22 Uhr (inkl. Rahmenprogramm)</b>	<b>Beginn: Samstag, 10. Oktober 2009, 09:00 Uhr</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen: keine</b>	
<b>Anmeldung: Es erfolgt eine <u>Online-Einschreibung</u> über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.</b>	

Die Mitgliedschaft in der Organisation der Vereinten Nationen (VN) ist zentraler Bestandteil der Außen- und Sicherheitspolitik der 192 Mitgliedsstaaten.

Der VN wird hinsichtlich globaler Herausforderungen wie Friedenssicherung, Menschenrechtsschutz oder dem Kampf gegen Armut und Epidemien sowie dem Kampf gegen internationalen Terrorismus eine Schlüsselrolle zugeschrieben. Sie dient als multilaterale Plattform für Diskussion. Ziel der VN ist es, Konflikte auf der Basis internationaler Konsensbildung zu bewältigen.

Das Seminar wird zunächst einen Einblick in Aufbau und Arbeitsfelder der Vereinten Nationen geben. Danach werden die Teilnehmer sich intensiv mit dem Arbeitsabläufen auseinandersetzen und sich in das diplomatische Regelwerk der Vereinten Nationen einarbeiten.

Während eines dreitägigen Planspiels im Dezember 2009 werden die Teilnehmer des Seminars – gemeinsam mit Teilnehmer aus ganz Deutschland – selbst die Rolle von VN-Diplomaten übernehmen und die Vereinten Nationen simulieren.

Die Teilnahme am Planspiel vom 4. bis 6. Dezember 2009 ist verpflichtend. Teile der Vorbereitung sowie das Planspiel finden auf Englisch statt!

*Literatur:*

Gareis, Sven Bernhard/ Varwick, Johannes (2006): Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen. 4., aktualisierte und erweiterte Auflage, Opladen und Farmington Hills.

United Nations Department of Public Information (2008): The United Nation Today. New York.

SM 2 – Rechtliche und politische Strukturen der Europäischen Union

<b>Modul: SM 2</b>	<b>Art: Seminar</b>
<b>Dozent: Prof. Dr. Matthias Niedobitek</b>	
<b>Titel: Die Europäische Union nach dem Vertrag von Lissabon</b>	
<b>Ort, Zeit: 2/D201, Do 13.45 – 15.15 Uhr</b>	<b>Beginn: 15.10.2008</b>
<b>Anforderungen: Handout (Umfang ca. 2 Seiten, Vortrag 20 Min.)</b>	
<b>Anmeldung: vorherige Anmeldung an <a href="mailto:matthias.niedobitek@phil.tu-chemnitz.de">matthias.niedobitek@phil.tu-chemnitz.de</a></b>	

Das Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon ist nach wie vor ungewiss. Zwar hat das Bundesverfassungsgericht am 30. Juni 2009 den Weg für eine Ratifikation des Vertrags durch Deutschland frei gemacht, sofern die Begleitgesetzgebung erneut verfassungskonform verabschiedet wird. Jedoch bestehen zum gegenwärtigen Zeitpunkt (Juli 2009) weiterhin Unsicherheiten hinsichtlich der Ratifikation durch Irland (hier soll ein Referendum voraussichtlich am 2. Oktober 2009 durchgeführt werden), durch Polen und durch Tschechien sowie möglicherweise durch das Vereinigte Königreich. Dieser unsicheren Lage trägt der Titel des Seminars Rechnung, indem er sowohl ein Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon einkalkuliert als auch dessen Scheitern. In jedem Fall will das Seminar einen vertieften Einblick in die Struktur der EU sowie in wichtige Politikfelder geben. Verbunden werden soll dieses Anliegen mit einer Besinnung auf die langwährende und mit schwerwiegenden Rückschlägen verbundene neuere Verfassungsentwicklung der EU.

### SM 3 – Europäische Sozial- und Wirtschaftsgeographie

<b>Modul: SM 3</b>	<b>Art: Seminar</b>
<b>Dozent: Prof. Dr. Peter Jurczek</b>	
<b>Titel: Allgemeine Sozial- und Wirtschaftsgeographie (Schwerpunkt Wirtschaftsgeographie)</b>	
<b>Ort, Zeit: 2/SR15, Mi 15.30 – 17.00 Uhr</b>	<b>Beginn: 14.10.2008</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen: keine</b>	
<b>Anmeldung: Anmelde­liste hängt am Informationsbrett des Fachgebietes Geographie aus (Thüringer Weg 9, zwischen Zimmer-Nr. 110 und 111). Die Anmeldungen sind verbindlich! Kontakt: peter.jurczek@phil.tu-chemnitz.de</b>	

Ziel ist eine umfangreiche Beschäftigung mit den Inhalten der Wirtschaftsgeographie. Darunter fallen die Teildisziplinen Dienstleistungsgeographie (z.B. Tourismus-, Einzelhandelsgeographie), Industriegeographie und Agrargeographie. Die hierzu erarbeiteten Ergebnisse werden an verschiedenen europäischen Regionen oder Kommunen festgemacht; bzw. es werden entsprechende Beispiele einbezogen, um die allgemeinen Aussagen zu konkretisieren. Dies geschieht in Form von Vorträgen (mit Handouts) und schriftlichen Hausarbeiten (in der Regel zu demselben Thema). Dem voraus gehen eigenständig durchgeführte, gründliche Recherchen der fachwissenschaftlichen Literatur.

#### SM 4 – Die Osterweiterung der Europäischen Union

<b>Modul: SM 4</b>	<b>Art: Seminar</b>
<b>Dozent: Prof. Dr. Peter Jurczek</b>	
<b>Titel: Osterweiterung der Europäischen Union</b>	
<b>Ort, Zeit: 2/SR6, Di 15:30-17:00</b>	<b>Beginn: 20.10.2009</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen: keine</b>	
<b>Anmeldung: Die Anmelde­liste hängt am Informationsbrett der Professur für Sozial- und Wirtschaftsgeographie, Thüringer Weg 9 (zwischen Zimmer Nr. 110 und 111). Die Anmeldungen sind verbindlich!</b>	
<b>Kontakt: Email: peter.jurczek@phil.tu-chemnitz.de</b>	

Die EU hat ihren Mitgliederbestand seit den Anfängen des europäischen Integrationsprozesses beständig ausgeweitet. Dennoch lädt der Unionsvertrag jeden europäischen Staat ein, die Mitgliedschaft in der Union zu beantragen. Diese Einladung richtet sich vor allem an diejenigen ostmitteleuropäischen Staaten, denen ein Beitritt aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Bedingungen bisher noch nicht möglich war (etwa Kroatien, Mazedonien). Die im WS 2009/2010 angebotene Lehrveranstaltung widmet sich regionalwissenschaftlichen Fragestellungen (unter Einschluss wirtschaftlicher und sozialer Aspekte), die mit der Ausdehnung der Europäischen Union nach Osten verbunden sind.

Dieses Seminar soll den Studierenden vertiefte Kenntnisse der regionalwissenschaftlichen Aspekte der Osterweiterung der EU vermitteln, sie in den Stand versetzen, sich aktiv und reflektiert mit den Grundfragen des Erweiterungsgeschehens auseinander zu setzen, wissenschaftlich fundiert zu solchen Fragen Stellung zu nehmen und selbständig originelle Lösungen für auftretende Fragen zu entwickeln.

## EM 1 – Europäische Geschichte

<b>Modul: EM 1</b>	<b>Art: Seminar</b>
<b>Dozent: Prof. Dr. Lothar Kroll</b>	
<b>Titel: Russland und Europa in der politischen Ideengeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Blockveranstaltung)</b>	
<b>Ort, Zeit: Februar 2010, Raum wird bekannt gegeben</b>	<b>Vorbereitung: Termin wird bekannt gegeben</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen: Übernahme eines Seminarvortrags</b>	
<b>Anmeldung: Online-Anmeldung (Modalitäten werden bekannt gegeben)</b>	

Das Verhältnis Russlands zu Europa gehört zu den am häufigsten diskutierten Problemfeldern in der russischen Geistes- und Kulturgeschichte. Seit der erstmaligen intensiven Begegnung beider Kulturwelten zu Beginn des 18. Jahrhunderts haben russische Intellektuelle – innerhalb wie außerhalb Russlands – immer wieder lebhaft die Frage erörtert, ob die westeuropäische Entwicklung in irgendeiner Weise vorbildhaften Charakter für den russischen Weg in Gegenwart und Zukunft besitzen könne.

Das Seminar widmet sich diesen Fragen unter primär personengeschichtlichen und biographischen Aspekten. Im Mittelpunkt stehen die Aussagen russischer Denker zu Europa und die Urteile europäischer Autoren zu Russland im 19. und 20. Jahrhundert. Darüber hinaus wird jedoch auch die realgeschichtliche Entwicklung in den Blick genommen. Hier gilt das Augenmerk dem Weg des Zarenreiches vom Eintritt ins europäische Staatensystem unter Peter dem Großen über die Napoleonische und Nikolaitische Zeit bis hin zu den zwischen Reform und Revolution oszillierenden Perspektiven, die das Land im mittleren und späteren 19. Jahrhundert besaß.

### *Literatur zur Einführung:*

*Kroll, Frank-Lothar: Russland und Europa. Historisch-Politische Probleme und kulturelle Perspektiven. In: Peter Jürcek und Matthias Niedobitek (Hrsg.): Europäische Forschungsperspektiven. Elemente einer Europawissenschaft. Berlin 2008, S. 13-58.*

<b>Modul: EM 1</b>	<b>Art: Hauptseminar</b>
<b>Dozent: Prof. Dr. Miloš Řezník</b>	
<b>Titel: Erinnerungsorte im Wandel</b>	
<b>Ort, Zeit: Di 17.15-18.45, Raum s. Aushang</b>	<b>Beginn: 20.10.</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen: keine</b>	
<b>Anmeldung: Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung. ANMELDUNG PER E-MAIL VOM 08.10. BIS 12.10. ÜBER DIE HOMEPAGE DES LEHRSTUHL</b>	

Nach einer Einführung in die Konzepte der „Geschichte des zweiten Grades“ richtet sich die Aufmerksamkeit im Seminar auf die Problematik der Mehrdeutigkeit, Umdeutungen und Aneignungen von Erinnerungsorten. Dazu werden Beispiele angesprochen sowohl aus dem Bereich der „internationalen“ bzw. „binationalen“ Erinnerungsorte, zum Teil in Grenzgebieten, als auch Orte, die in Folge der territorialen Änderungen oder politischen Umbrüchen funktionalen und semantischen Umwandlungen ausgesetzt waren. Eine weitere Perspektive stellt die Wechselwirkung von Erinnerungsorten zwischen ihren nationalen, regionalen, örtlichen, gruppenspezifischen, evtl. auch übernationalen Bezügen.

*Literatur.*

- P. Nora (Hg.): Les lieux de mémoire. 7 Bde. Paris 1984 – 1992  
E. François – H. Schulze (Hg.): Deutsche Erinnerungsorte. 3 Bde. München 2001  
M. Czaplinski – H.-J. Hahn – T. Werner: Schlesische Erinnerungsorte. Gedächtnis und Identität einer mitteleuropäischen Region. Görlitz 2005  
R. Hudemann (Hg.): Stätten grenzüberschreitender Erinnerung. Spuren der Vernetzung der Saar-Lor-Lux-Raumes im 19. und 20. Jahrhundert. 2., erw. Aufl., Saarbrücken 2004

<b>Modul: EM 1</b>	<b>Art: Seminar</b>
<b>Dozent: Dr. Hendrik Thoß</b>	
<b>Titel: Europaideen im 20. Jahrhundert</b>	
<b>Ort, Zeit: Mo 9.15-10.45, 2/D201</b>	<b>Beginn:</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen: keine</b>	
<b>Anmeldung: Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung. ANMELDUNG PER E-MAIL VOM 08.10. BIS 12.10. ÜBER DIE HOMEPAGE DES LEHRSTUHL</b>	

Am 5. Mai 1949, drei Jahre nachdem der britische Premierminister Winston Churchill in seiner Zürcher Rede von den „Vereinigten Staaten von Europa“ gesprochen hatte, mündeten die Überlegungen zahlreicher führender europäischer Politiker zur Verbesserung der grenzüberschreitenden politischen wie wirtschaftlichen Zusammenarbeit in die Gründung des Europarates. Diese Institution, der bis 1990 nahezu alle Staaten des westlichen Lagers in Europa angehörten, wurde so zum Nukleus der Europäischen Union. Jedoch knüpft die Idee von einem vereinigten Europa an Konzeptionen weit älteren Datums an. Insbesondere in den 1920er und 1930er Jahren erlebte Europa, erlebte die Europadiskussion eine regelrechte Konjunktur. Dabei sahen sich die „Europapolitiker“ jener Zeit durch den Völkerbund einerseits und den aufkommenden Faschismus/ Nationalsozialismus andererseits einer doppelten Frontstellung ausgesetzt.

Die vielfältigen Wurzeln der heutigen Europäischen Union zu untersuchen, soll ebenso Gegenstand des Proseminars sein wie ihre etappenweise Entwicklung nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges vor dem Hintergrund der Blockkonfrontation

*Literatur:*

Michael Gehler: Europa. München 2005

EM 2 - Europäische Gesellschaft und Kultur, Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropa

<b>Modul: EM 2</b>	<b>Art: Seminar</b>
<b>Dozent: Dr. Stefan Garsztecki</b>	
<b>Titel: Erinnerung und Geschichtspolitik in Polen nach 1989: Europäisches vs. Nationales Gedenken</b>	
<b>Ort, Zeit: Mi 17:15-18:45, 2/Eb 4</b>	<b>Beginn: 14.10.2009</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen: keine</b>	

Die Pflege eines alternativen gesellschaftlichen Gedächtnisses war für die polnische Gesellschaft ein wesentliches Element auf dem Weg zur Systemtransformation von 1989. Aber auch nach 1989 nehmen Auseinandersetzungen um die jüngste Geschichte vor 1989, um Geschichtspolitik und um Polens Anteil am europäischen Gedächtnis Einfluss auf die politische Szenerie und gesellschaftliche Diskurse im Lande wie auch auf die Perzeption Polens in den europäischen Nachbarländern. Das Seminar möchte an zentralen Themen wie Zweiter Weltkrieg, Holocaust, Sozialismus die polnische Gedächtnislandschaft beschreiben und auch der Frage nach der Entstehung eines europäischen Gedächtnisses nachgehen.

*Literatur:*

Zdzisław Krasnodębski, Stefan Garsztecki, Rüdiger Ritter (Hrsg.), Last der Geschichte? Kollektive Identität und Geschichte in Ostmitteleuropa. Belarus, Polen, Litauen, Ukraine, Hamburg 2008.

Helmut König et al. (Hrsg.), Europas Gedächtnis. Das neue Europa zwischen nationalen Erinnerungen und gemeinsamer Identität, Bielefeld 2008.

### EM 3 – Interkulturelle Kommunikation

<b>Modul: EM 3</b>	<b>Art: Seminar</b>
<b>Dozent: Prof. Dr. Hede Helfrich-Hölter</b>	
<b>Titel: Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz: Forschungsergebnisse und Forschungsperspektiven I - Fremdheit in kulturellen Praktiken der Wissenschaften</b>	
<b>Ort, Zeit: Di 17:15-18:45, 4/009</b>	<b>Beginn: 20.10.2009</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen: keine</b>	
<b>Einschreibung: <i>online</i> Homepage IKK 05.10.2009 09:00:00 - 31.10.2009 08:00:00</b>	

Die Praxis wissenschaftlichen Handelns zeigt, wie sehr auch die Wissenschaft und ihre Disziplinen an kulturspezifische Denk- und Kommunikationsformen gebunden sind, die ihre Inhalte und Methoden vorstrukturieren. Die Identität einer Disziplin bildet sich nicht zuletzt durch die Kenntnis des Umgangs mit den spezifischen Formen des Wissens und des Wissenstransfers. Erst der Vergleich mit fremden ‚Wissenschaftskulturen‘ ermöglicht das Spezifische der eigenen Wissenschaft zu erkennen, die anderen Herangehensweisen als fremde anzuerkennen und auf dieser Grundlage wechselseitige Bezugnahmen herzustellen. Neben diesen theoretischen Überlegungen sollen exemplarisch für die einzelnen Herangehensweisen Forschungsmethoden und Forschungsergebnisse sowie deren praktische Implikationen diskutiert werden.

#### *Literatur*

Arnold, M./ Fischer, R. (Hg.): *Disziplinierungen. Kulturen der Wissenschaft im Vergleich*. Wien 2004.

Kuhn, M./ Remøe, S.O. (Hg.): *Building the European Research Area. Socio-Economic Research in Practice*. New York 2005.

Picht, R. (1987): Universaler Anspruch und kulturelle Bedingtheit. Probleme interkultureller Verständigung in der Wissenschaft. In: *Materialien Deutsch als Fremdsprache*, 27, 17-25.

Modul: EM 3	Art: Seminar
Dozent: Dr. Jana Grothe	
Titel: Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz: Forschungsergebnisse und Forschungsperspektiven II - Anwendungsfelder Interkultureller Kommunikation: Training, Beratung, Coaching, Consulting, Lernen	
Ort, Zeit: Block 13.-14.11.2009, Vorbereitung Online 07.11.09	Beginn: 07.11.2009
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Einschreibung: <i>online</i> Homepage IKK 05.10.2009 09:00:00 - 31.10.2009 08:00:00	

In den verschiedensten Arbeitskontexten treffen professionelle Akteure mit Menschen mit Migrationshintergrund aufeinander. Interkulturelle Kommunikation ist damit nicht selten ein Charakteristikum von Interaktionsprozessen, so dass die Bedeutung interkultureller Kompetenz wächst. Das Seminar wird sich mit ausgewählten Anwendungsfeldern interkultureller Kommunikation und Kompetenz – dem Training, der Beratung, dem Coaching und Consulting – auseinandersetzen.

Zur Vorbereitung auf das Seminar werden die Referatsthemen **bis einschließlich 30.10.2009** vergeben. Bitte wenden Sie sich dazu per Email an Frau Dr. Jana Grothe ([jana.grothe@gmail.com](mailto:jana.grothe@gmail.com)). Die im Seminarplan angegebene Literatur findet sich im Reader ([elektronischer Semesterapparat](#)). **Bitte beachten Sie:** Die Literaturrecherche über die angegebenen Literaturangaben hinaus ist grundsätzlich erwünscht, bei entsprechender Anmerkung im Seminarplan sogar notwendig.

#### *Literatur*

Reader im [elektronischen Semesterapparat](#) und eigenständige Literaturrecherche

<b>Modul: EM 3</b>	<b>Art: Seminar</b>
<b>Dozent: Dipl.-Kfm. Maik Arnold</b>	
<b>Titel: Konzeption und Evaluation interkultureller Trainings</b>	
<b>Ort, Zeit: Do 13:45-15:15, 3/A111</b>	<b>Beginn: 23.10.2009</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen: keine</b>	
<b>Einschreibung: <i>online</i> Homepage IKK 05.10.2009 09:00:00 - 31.10.2009 08:00:00</b>	

Dieses Seminar beschäftigt sich mit den theoretischen Grundlagen der Konzeption und Evaluation interkultureller Trainings. Gegenwärtige Forschungsansätze und Forschungsperspektiven im Forschungsfeld interkulturelle Kommunikation und Kompetenz beschäftigen sich u. a. mit der Einschätzung der Wirksamkeit bzw. Effektivität von Qualifizierungsmaßnahmen (vgl. u. a. Ehnert 2004, Mendenhall et al. 2004), welche maßgeblich von der zugrunde gelegten theoretischen Perspektive sowie der gewählten methodischen Vorgehensweise abhängig ist. Es besteht ein weitgehender Konsens darüber, dass die theoretischen Grundlagen zur Konzeption interkultureller Trainings ebenso umfassend reflektiert werden müssen wie die methodische Umsetzung dieser Qualifizierungsmaßnahmen (u. a. Landis/ Bhagat 1996; Landis/ Bennett/ Bennett 2004). An geeigneten Forschungsansätzen fehlt es freilich nicht. Dennoch stellt die theoretische Fundierung interkultureller Trainings ein erst zu nehmendes Forschungsdesiderat dar. Hierfür kann die Evaluationsforschung einen entscheidenden Beitrag leisten. Ausgehend von den begrifflichen Grundlagen und theoretischen Konzepten der Evaluation interkultureller Trainings geht das Seminar insbesondere methodisch-methodologischen Fragestellungen einer empirisch orientierten Evaluationsforschung nach (u. a. Evaluationsmodelle, -konzepte, -ansätze; Gütekriterien). Vermittelt werden sollen neben den genannten wissenschaftlichen Grundlagen auch Fähigkeiten zur kritischen Auseinandersetzung mit einschlägigen (Meta-)Evaluationsstudien sowie deren angemessenen Präsentation in den einzelnen Arbeitssitzungen.

#### *Literatur*

Grundlagenliteratur, die im Semesterapparat "Evaluation und interkulturelle Trainings" verfügbar ist:

Flick, Uwe (Hg.) (2006): *Qualitative Evaluationsforschung. Konzepte – Methoden – Umsetzung*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Ehnert, Ina (2004): *Die Effektivität von interkulturellen Trainings. Überblick über den aktuellen Forschungsstand*. Hamburg: Kovac.

Mendenhall, Mark E./Stahl, Günter K./Ehnert, Ina/Oddou, Gary/Osland, Joyse S./Kühlmann, Torsten M. (2004): Evaluation Studies of Cross-Cultural Training Programs: A Review of the Literature From 1988 to 2000. In: Dan Landis/ Janet M. Bennett/Milton J. Bennett (Hg.): *Handbook of Intercultural Training*, 3.Auflage. Thousand Oaks, London u.a.: Sage Publications, 129-143.

Stockmann, Reinhard (Hg.) (2000): *Evaluationsforschung. Grundlagen und ausgewählte Forschungsfelder*. Opladen: Leske+Budrich.

Ein Seminarreader wird zu Beginn der Veranstaltung als Kopiervorlage bereit gestellt.

<b>Modul: EM 3</b>	<b>Art: Seminar</b>
<b>Dozent: N.N.</b>	
<b>Titel: Didaktik von Qualifizierungsmaßnahmen im interkulturellen Kontext</b>	
<b>Ort, Zeit: Block 11.-12.12.2009 (9:00-18:00 Uhr), Vorbesprechung 4.11.2009 (13:45-15:15 Uhr)</b>	<b>Beginn: 21.10.2009</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen: keine</b>	
<b>Einschreibung: <i>online</i> Homepage IKK 05.10.2009 09:00:00 - 31.10.2009 08:00:00</b>	

Bitte informieren Sie sich regelmäßig auf der Homepage des Fachbereichs Interkulturelle Kommunikation (<http://www.tu-chemnitz.de/phil/ifgk/ikk/>) über alle weiteren Änderungen.

Das Seminar Didaktik interkultureller Trainings geht auf diese Frage ein und legt den Schwerpunkt auf die in interkulturellen Trainings verwendeten Methoden. Die Ziele des Seminars sind dabei:

- Kennenlernen von in interkulturellen Trainings verwendeten Methoden (wie Culture Assimilator, Planspiele, Simulationen,
- Selbsteinschätzungen etc.). Diese basieren auf unterschiedlichen Verständnissen von dem, was interkulturelles Lernen ausmacht.
- Praktisches Anwenden einzelner Trainingsmethoden. In Übungen werden ausgewählte Methoden (wie Selbsteinschätzung, Simulation, Culture Assimilator) angewandt und diskutiert.
- Reflexion der Einsetzbarkeit einzelner Methoden für verschiedene Kontexte und Zielgruppen. Hierzu gehört auch die
- Einbettung der Trainings in Entwicklungsprogramme von Organisationen.

#### Literatur

- Bennett, M. J. (1993): Towards Ethnorelativism: A Developmental Model of Intercultural Sensitivity. In: R. M. Paige (Hg.): *Education for Intercultural Experience*. Yarmouth, Maine: Intercultural Press, S. 21-71.
- Brislin, R. W. (1993): A culture-general assimilator: Preparation for various types of sojourn. In R. M. Paige (Ed.): *Education for the Intercultural Experience*. Yarmouth: Intercultural Press, S. 281-300.
- Dülfer, E. (2001). *Internationales Management*. München/ Wien: R. Oldenbourg Verlag (insbesondere: S. 525- 545).
- Fritz, W./ Möllenberg, A. (2003): Interkulturelle Kompetenz als Gegenstand internationaler Personalentwicklung. In: N. Bergemann/ A.L.J. Sourisseaux (Hg.): *Interkulturelles Management*. Berlin, Heidelberg: Springer, S. 295-307.
- Götz, K. (Hg.) (1999): *Interkulturelles Lernen/ Interkulturelles Training*. München: Rainer Hampp Verlag.
- Fowler, S. M./ Mumford, M. G. (Hg.) (1999): *Intercultural Sourcebook. Cross-Cultural Training Methods. 2 Vol.* Yarmouth, Maine: Intercultural Press.
- Knapp-Potthoff, A. (1994): Training interkultureller Kommunikationsbewußtheit. In T. Bungarten (Ed.): *Kommunikationstraining und -trainingsprogramme im wirtschaftlichen Umfeld*. Tostedt: Attikon Verlag, S. 160-177.
- Kühlmann, T. M./ Stahl, G. K. (2000): *Internationale Personalentwicklung. Anspruch und Wirklichkeit*. Schriftenreihe des IIK, Bayreuth. Heft 6/2000.
- Tung, R. L. (1981): Selection and training of personnel for overseas assignment. In: *Columbia Journal of World Business*, 16 (1), 68-78.

<b>Modul: EM 3</b>	<b>Art: Seminar</b>
<b>Dozent: N.N.</b>	
<b>Titel: Globalisierung</b>	
<b>Ort, Zeit: Block</b>	<b>Beginn:</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen: keine</b>	
<b>Einschreibung: <i>online</i> Homepage IKK 05.10.2009 09:00:00 - 31.10.2009 08:00:00</b>	

Bitte informieren Sie sich regelmäßig auf der Homepage des Fachbereichs Interkulturelle Kommunikation (<http://www.tu-chemnitz.de/phil/ifgk/ikk/>) über alle weiteren Änderungen.

Das Seminar wird den vielfältigen, vieldiskutierten und viel strapazierten Begriff der „Globalisierung“ in einigen seiner zentralen Bedeutungen rekonstruieren, dabei in historischer Perspektive kritisch beleuchten und anhand von ausgewählten Beispielen verstehbar und greifbar machen. Davon ausgehend werden exemplarische Folgen der Globalisierung für Gesellschaften und Individuen diskutiert, wobei nicht politologische und ökonomische, sondern soziologische und psychologische Aspekte im Mittelpunkt stehen werden. Ziel ist es, die wachsende Bedeutung und die Dimension so genannter interkultureller Kompetenzen (und ihrer Vermittlung) im Kontext hochaktueller, weit reichender und tief greifender Prozesse sozialen und kulturellen Wandels anschaulich zu machen. Zugleich sollen Themenfelder aufgezeigt werden, mit denen Studenten und Studentinnen der Interkulturellen Kommunikation und Kompetenz sich notwendigerweise theoretisch und praktisch auseinandersetzen müssen.

#### *Literatur*

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

<b>Modul: EM 3</b>	<b>Art: Seminar</b>
<b>Dozent: N.N.</b>	
<b>Titel: Tourismus</b>	
<b>Ort, Zeit: Block 07.-09.01.2010</b>	<b>Beginn: 07.01.2010</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen: keine</b>	
<b>Einschreibung: <i>online</i> Homepage IKK 05.10.2009 09:00:00 - 31.10.2009 08:00:00</b>	

Bitte informieren Sie sich regelmäßig auf der Homepage des Fachbereichs Interkulturelle Kommunikation (<http://www.tu-chemnitz.de/phil/ifgk/ikk/>) über alle weiteren Änderungen.

In diesem Seminar soll Aspekten interkultureller Kommunikation im Zusammenhang mit Tourismus und touristischen Interaktionen nachgegangen werden. Hierzu werden u.a. behandelt: Guest-Host-Interaktionen, Reise- und Touristen-Typologie, Ethnografische Reisen, Tourismus in Entwicklungsländern, Exotismus, Authentizität, die Geschichte des Tourismus als Geschichte der freiwilligen und lustvollen Begegnung mit dem/den Fremden, Reiseberichte, Reisedokumentationen, Tourismuskritik und Tourismusethik etc. Darüber hinaus wird insbesondere die Frage behandelt werden, in welchem Zusammenhang Reisen und interkulturelles Lernen stehen, und inwieweit man davon sprechen kann, dass Reisen zur Ausbildung interkultureller Kompetenz beiträgt. Neben (tourismus-)theoretischen Texten sollen insbesondere auch neuere empirische Arbeiten zu touristischen Interaktionen rezipiert und kritisch reflektiert werden.

#### *Literatur*

Wird im Seminar bekannt gegeben.

#### EM 4 – Theorie und Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens

<b>Modul: EM 4</b>	<b>Art: Seminar</b>
<b>Dozent: PD Dr. Thomas Rolf</b>	
<b>Titel: Erkenntnistheorie</b>	
<b>Ort, Zeit: 2/SR 9, Mo 13.45 – 15.15 Uhr</b>	<b>Beginn: 12.10.2009</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen: keine</b>	

Das Seminar behandelt zentrale Probleme der Erkenntnistheorie in systematischer Perspektive: Was ist überhaupt unter Wissen zu verstehen? Welche Formen des Wissens lassen sich unterscheiden? Wie wird Wissen gewonnen? Welcher Zusammenhang besteht zwischen Überzeugung, Wahrheit und Rechtfertigung? Und welche Grenzen sind der menschlichen Erkenntnis gezogen? Das Seminar diskutiert Fragen wie diese aus Sicht der analytischen Erkenntnistheorie, bezieht aber auch phänomenologische Aspekte in die Diskussion ein. Voraussetzung der Teilnahme ist neben regelmäßiger Teilnahme die prinzipielle Bereitschaft zur Übernahme eines Textreferates sowie zur Anfertigung kleinerer wöchentlicher Hausaufgaben.

#### *Literatur (zur Anschaffung):*

Ernst, Gerhardt: Einführung in die Erkenntnistheorie Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2007.

<b>Modul: EM 4</b>	<b>Art: Seminar</b>
<b>Dozent: Dr. Uwe Wiedemann</b>	
<b>Titel: Begründungstheorie</b>	
<b>Ort, Zeit: 3/B101, Mi 11.30 – 13.00 Uhr</b>	<b>Beginn: 13.10.2009</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen: keine</b>	

Begründungen werden in der Wissenschaft, der Philosophie und im Alltag ständig gesucht. Wie können Wissenschaftler, Richter, Ärzte, Journalisten, Politiker oder Lehrer aber ihre Positionen und ihre Handlungen rational begründen, sich ihrer Ansichten gewiss sein? Was ist eine gute Begründung? Gibt es dafür allgemeingültige Kriterien? Überlegungen, die sich mit diesen Fragen befassen, werden in diesem Seminar behandelt.

*Literatur:*

Bartelborth, Thomas: Begründungsstrategien. Ein Weg durch die analytische Erkenntnistheorie. Berlin: Akademie Verlag 1996.

Thagard, Paul: Coherence in Thought and Action. Cambridge, Mass./London: MIT Press 2000.

### **III. Informationen und Kontakt**

#### Zentrale Studienberatung

Technische Universität Chemnitz

Sitz: Straße der Nationen 62, Zi. 046  
Postanschrift: 09107 Chemnitz  
Tel: (0371) 531-55555, -31637, - 31690;  
Fax: (0371) 531-12128  
Email: [studienberatung@tuchemnitz.de](mailto:studienberatung@tuchemnitz.de);  
Internet: <http://www.tu-chemnitz.de/studium/beratung/berater.php>

#### Fachstudienberatung

Simone Ruth-Schumacher

Sitz: Thüringer Weg 9, Zi. 315  
Postanschrift: 09107 Chemnitz  
Tel: (0371) 53134059  
Fax: : (0371) 531-800169  
Email: [simone.ruth@phil.tu-chemnitz.de](mailto:simone.ruth@phil.tu-chemnitz.de)  
Sprechstunde: Di 09.00-11.00 Uhr

#### Homepage des Studiengangs

<http://www.tu-chemnitz.de/phil/europastudien/euint/MA/>

#### Mailingliste des Studiengangs

[eu-master@tuchemnitz.de](mailto:eu-master@tuchemnitz.de)

#### Prüfungsausschuss Europäische Integration

Vorsitz: Prof. Dr. Matthias Niedobitek

Thüringer Weg 9, Zi. 321  
Tel: (0371) 531338534  
Fax: (0371) 531-800169  
Email: [matthias.niedobitek@phil.tu-chemnitz.de](mailto:matthias.niedobitek@phil.tu-chemnitz.de)

#### Zentrales Prüfungsamt

Reichenhainer Str. 70 (RühlmannBau), Räume C002 bis C010A

<http://www.tuchemnitz.de/verwaltung/studentenamt/zpa>